

34/0-15	Prüfung der regionalen Anbaueignung von Welschem Weidelgras	Landessortenversuch/WP
2015 - 2016		Welsches Weidelgras WV PII.1

1. Versuchsfrage:

Prüfung der Anbaueignung von Welschen Weidelgras-Sorten hinsichtlich Ausdauerfähigkeit, Ertrags- und Qualitätseigenschaften (Wertprüfung in Kombination mit LSV)

2. Prüffaktoren:

Faktor A: Sorte

Stufen: 31 (incl. 17 Stämme)

Versuchsorte

Christgrün

Landkreis

Vogtlandkreis

Prod.gebiet

V

3. Versuchsanlage: Blockanlage mit 4 Wiederholungen

Mindestteilstückgröße: Anlageparzelle: 16,20 qm

Ernteparzelle: 12 qm

4. Auswertbarkeit/Präzision:

Jahr	2016
s % Restfehler	6,7

5. Versuchsergebnisse

Trockenmasseertrag (dt/ha)

Sorte*	TM-Gesamtertrag 2016	
	1. Nutzungsjahr	
	7 Schnitte	
	abs.	rel.
Lyrik t	184,3	107
Taurus t	178,4	103
Jeanne t	177,2	103
Dolomit VRS	176,7	102
Dorike t	175,6	102
Hera t	175,0	101
Baukis t	172,2	100
Silvius t	171,6	99
Zarastro VRS	170,2	99
Mustela	169,8	98
Zorro t	169,5	98
Balance	168,8	98
Vizir	165,0	96
Litonio t	162,5	94
Mittelwert gesamt	172,6	100
MW VRS	173,5	
GD 5% (zwischen der Sorten)	16,6	9,6

*ohne Stämme

Nach einem sehr milden Winter wurden keine nennenswerten Unterschiede zwischen den Sorten beobachtet. Nur die Sorte LYRIK (t) liegt deutlich über dem Durchschnitt im Trockenmassegesamtertrag sowie auch dem 1. Schnitt. Signifikanzen zwischen den Sorten gibt es nicht. Der Gesamtjahresertrag wird im Wesentlichen durch den 1. Schnitt bestimmt.

Das Wetter im Jahr 2016 gestaltete sich ohne Auffälligkeiten. Es war durch eine mäßige, aber dafür gut verteilte Niederschlagsmenge (538 mm) gekennzeichnet. Nur im August gab es eine Trockenperiode. Die Jahresdurchschnittstemperatur lag bei 9,0 °C.

6. Schlussfolgerungen/Handlungsbedarf

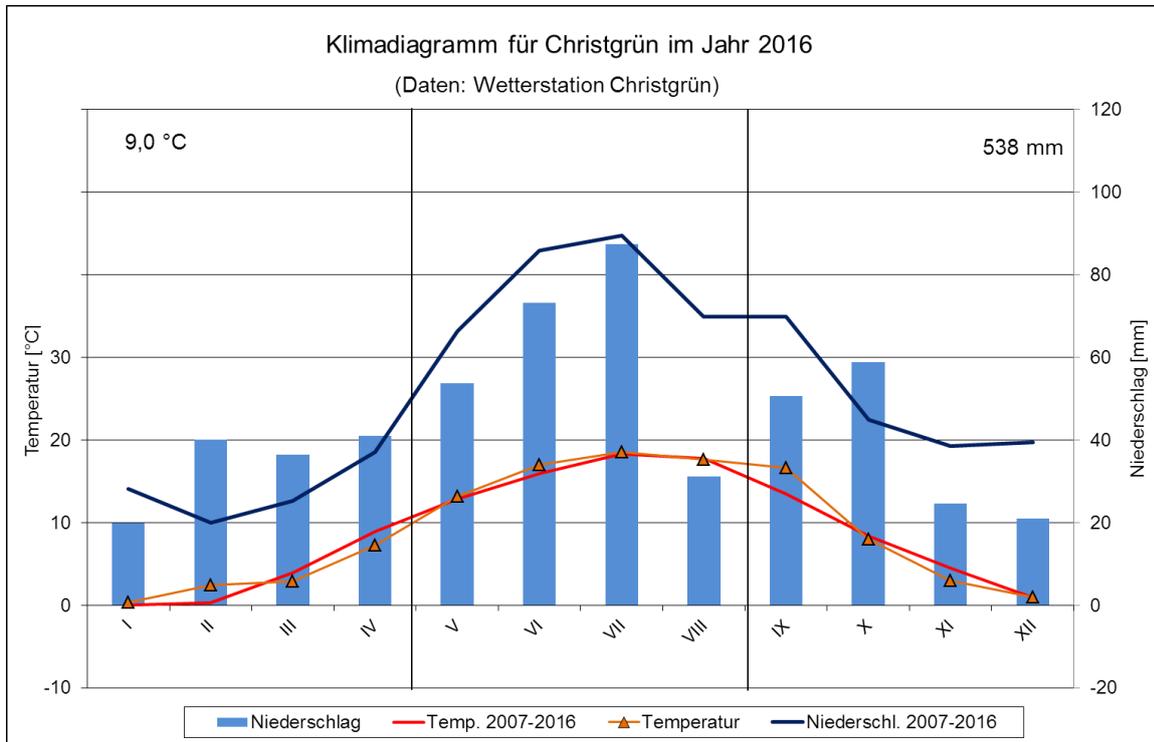
Der Einfluss des Wetters, insbesondere der Niederschlagsverteilung, hat einen großen Einfluss auf die Ertragsentwicklung.

Für eine Sortenempfehlung sind immer mehrere Standorte notwendig.

Die Landessortenversuche werden länderübergreifend (Bayern, Baden-Württemberg, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Hessen) mit dem Verrechnungsmodell „Hohenheim-Gülzower Serienauswertung“ ausgewertet. Abgeschlossene Versuchsberichte können unter <http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/021755/index.php> eingesehen werden.

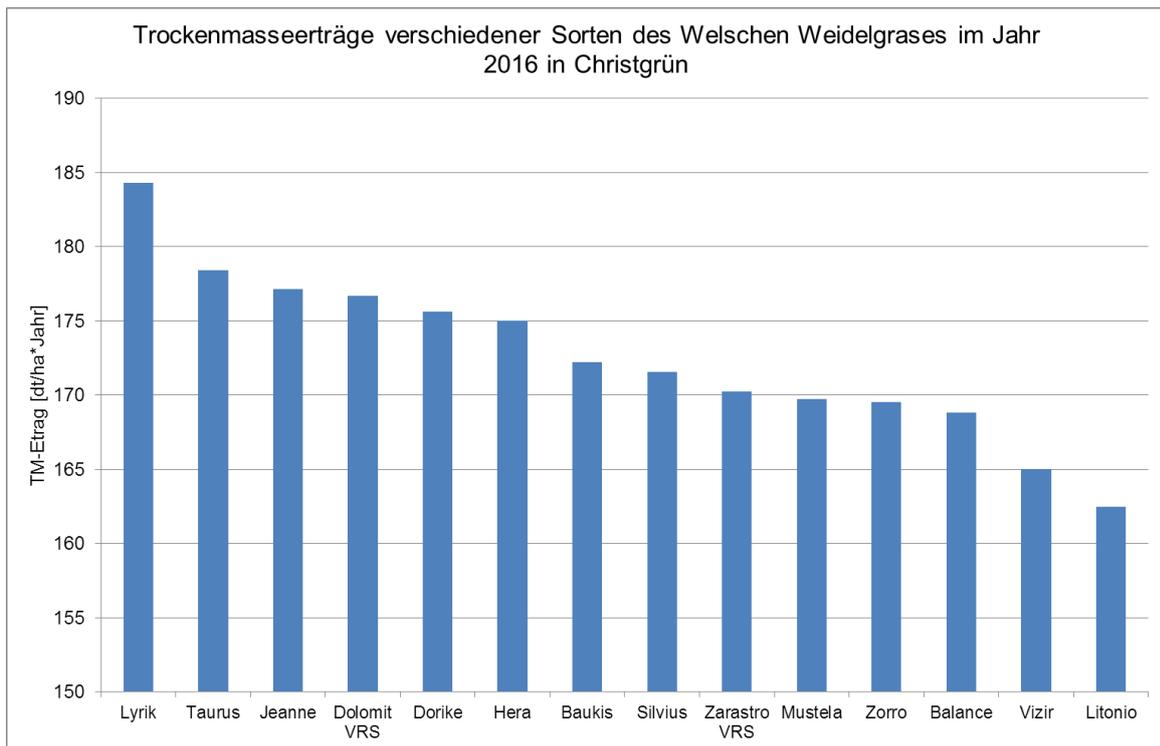
sehen werden. Die Ergebnisse der Landessortenversuche sind Grundlage für die Erstellung der Sortenempfehlung für die Sächsischen Qualitäts-Saatmischungen für Ackerfutter.

Wetter

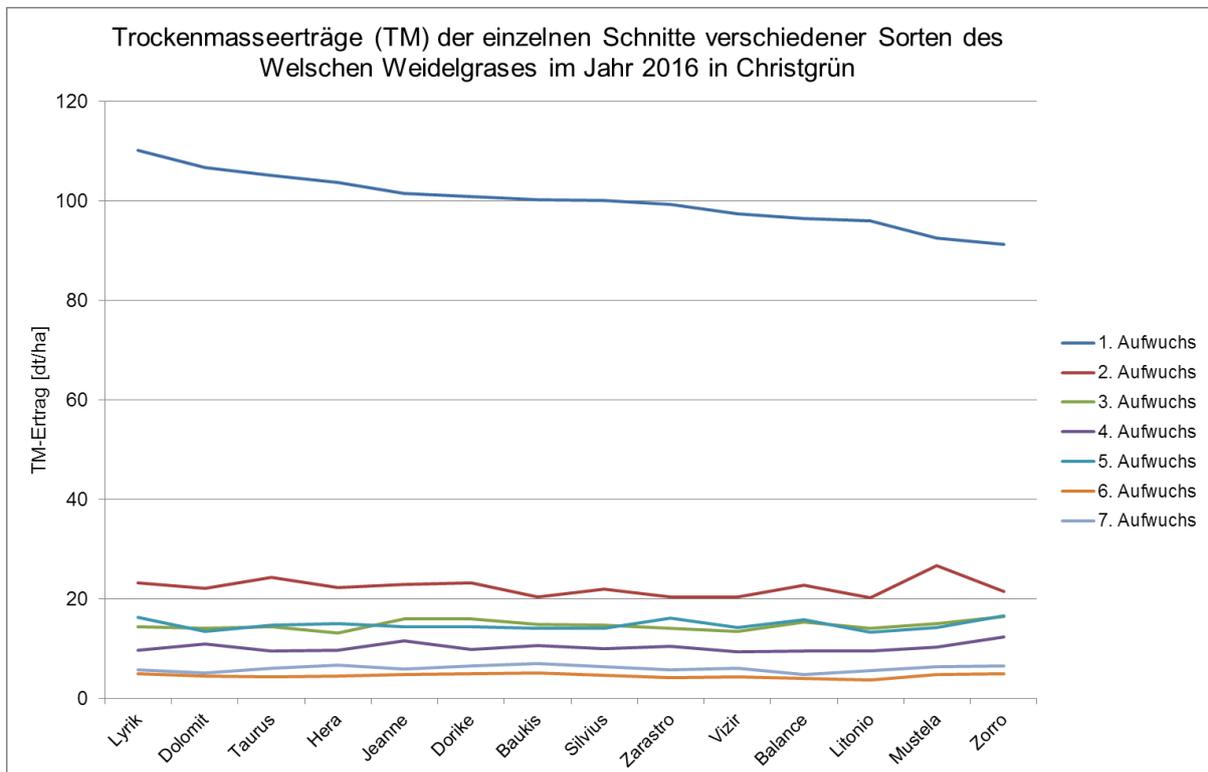


Versuchsdurchführung: LfULG ArGr Feldversuche Ref. 77, Frau Beatrix Trapp	Themenverantw.: Abt. Landwirtschaft Referat: 72 Pflanzenbau Bearbeiter: Frau Cordula Kinert	Versuchsjahr 2015
--	--	------------------------------------

Ertrag



Aufwüchse



[zurück](#)